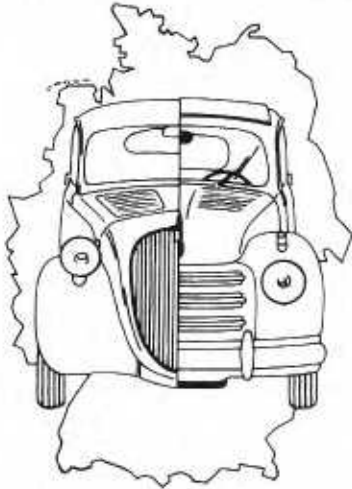


# CLASSIC 8

# TROPOLINO



## TOPOLINO CLUB



DEUTSCHLAND

# Kupressur

TOPOLINO CLASSIC

erscheint zweimal jährlich  
für die Mitglieder

Herausgeber:

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV  
Mannheimer Straße 304  
69123 Heidelberg

Redaktion:

Piero Mossenta, Heidelberg

Graphik:

Piero Mossenta, Heidelberg

Druck:

Esprint, Heidelberg  
Express Druck, Leimen  
/St. Ilgen

November 2001

# Editorial

Auch in diesem Jahr ist es leider nicht gelungen die **TOPOLINO CLASSIC** zweimal herauszubringen. Dafür ist diese Ausgabe etwas umfangreicher.

Zwischenzeitlich standen im Programm: Noch im Oktober 2000 - die Teilnahme des Clubs bei der "Galerie der Klassiker" (Foto unten) geschildert von Martin Pfeleiderer.

Dann im März 2001 die **Jahreshauptversammlung** in Hann. Münden. Dazu das Protokoll auf Seite 4-6. Leider zum gleichen Termin die **RETRO CLASSICS** in Stuttgart. Darum konnten wir uns nur in kleinem Rahmen daran beteiligen.

Die erste Frühlingsausfahrt in die **Lombardei /Comer See**. 26 Teilnehmer unseres Clubs und 26 Teilnehmer aus dem Rest der Welt gaben sich ein Stelldichein. Der Veranstalter, der **TOPOLINO AUTO CLUB ITALIA**, konnte mit uns sehr zufrieden sein. Sehr schön, wie Löffler's es erlebt und beschrieben haben.

Juni in **Lindau /Bodensee**. Laut Statistik soll es hier in diesem Monat höchstens drei bis vier Tage regnen und unser internationales Topolinotreffen fand genau an den drei Tagen statt. Toll! Die italienischen Gäste sollen gesagt haben, daß sie nächstes Mal zu uns mit Booten und nicht mit Topolinos kämen. Die Topolinos wären heute noch feucht.

Dank an die Schwerdtfeger's für ihren ausführlichen Bericht. Dann steht **Falcade** auf der Veranstaltungsliste. Obwohl unsere Clubmitglieder fast jedes Jahr in großer Anzahl dem Ruf in die Dolomiten gefolgt sind, finden dieses Mal nur drei Topolinofreunde den Weg dorthin. Schade, denn nach aller Meinungen war es das schönste Treffen bisher.

Piero berichtet in Folge 2 über die Fortsetzung seiner Reise mit Rudi durch Ägypten. Ruhe bis Mitte August.

Im August nutzt eine kleine Gruppe das schöne Sommerwetter zu einer Ausfahrt in die **Pfalz**. Elke und Jörg hatten die Organisation übernommen. Im September findet unter der Leitung von Elke eine weitere Tour in diese schöne Gegend statt. Damit ist das gemeinsame Ausflugsprogramm beendet. Nur Artur fährt mit seinem Giannini Richtung Süden. Er ist Gast bei den Italienern. In der Übersetzung des Zeitungsberichtes erfahren Sie, wie Auto und Besatzung gewürdigt wurden.

Als Abschluss auch in der Nummer 8 die üblichen Rubriken.



Titelbild: Der 500/C von Domenico Bassini in Lindau /Bodensee

## „Galerie der Klassiker“

hiess die ca. 3500 m<sup>2</sup> grosse Präsentation von ca. 65 Oldtimern im Rahmen der Automobil- und Motorrad-Ausstellung (AMA), die alle zwei Jahre in Stuttgart stattfindet.

Der Topolinoclub Deutschland war schon frühzeitig vom Standgestalter, der Firma Color-Service, aufgefordert worden, sich dort zu präsentieren.

Am Donnerstag 26. Oktober 2000 trafen sich die Topolinisti Gohl und Pfeleiderer mit ihren Oldtimern, um im Konvoi auf den Killesberg in Stuttgart zu fahren. Nach Erledigung der Einlassformalitäten konnten wir direkt in die Halle 5 fahren. Wie üblich bei einer Messenvorbereitung war das Durcheinander und die Hektik gross. Aber ein Topolino passt fast überall durch und so gelang es uns, vorbei an Porsches, Mercedes-oldtimern, Morgans, Triumphs, Bentleys und Bugattis unseren Standplatz anzufahren und unsere Fahrzeuge optisch günstig zu platzieren. Inzwischen war auch Piero Mossenta, von Heidelberg kommend, mit seinem roten Sporttopolino eingetroffen.

Da waren nun also der schwarz/grüne Topolino „A“ von Wolfgang Gohl, dann der weisse Roadster von Martin Pfeleiderer und der rote Roadster mit Sonderkarosserie von Piero Mossenta friedlich vereint, um die späteren Besucher in die Nostalgie der 40er und 50er Jahre zu entführen. Doch mitten zwischen unseren Wagen da stand doch noch ein Topolino Gardiniera im Originalgewand. Wir waren also zu viert auf dem Topolinostand.

Das Rätsel um den vierten Topolino hat sich dann rasch aufgeklärt, als nämlich der Chef der Fa. Colorservice, der nebenbei ein begeisterter Oldtimersammler ist, auftauchte und uns fragte, ob er seinen Topolino, der noch in italienischem Originalzustand sei, mit auf den Stand stellen dürfte. Piero war einverstanden und im Laufe der Messe gelang es Piero Herrn Herrmann, Chef der Fa. Colorservice, als neues Mitglied für den Topolinoclub Deutschland zu gewinnen.

Der Besuch während der fünf Messetage war recht rege. Immer wieder war zu hören, dass der Vater, der Grossvater oder der Besucher selbst so ein schickes Auto einmal selbst gefahren hatte und dass ihn damit so viele schöne Erinnerungen verbinden.

Herr Herrmann hat uns gegen Ende der Messe noch davon informiert, dass in Zukunft jedes Frühjahr unter seiner Regie eine „internationale Börse für Oldtimer, Motorräder und Ersatzteile“ mit dem Namen „RETRO - CLASSICA“ stattfinden wird und dass der Topolinoclub Deutschland selbstverständlich schon heute dazu eingeladen sei. (Die erste „Retro – Classica“ findet vom 30. März bis zum 1. April 2001 auf dem Killesberg statt.)

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Barbara und Wolfgang Gohl, die für die „topolinospezifische“ Ausgestaltung des Standes verantwortlich waren, konnte sich der Topolinoclub Deutschland in sehr ansprechender Form einem breiten und interessierten Publikum präsentieren.

Martin Pfeleiderer

# TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Topolino Club Deutschland e.V. · Mannheimer Str. 304 · 69123 Heidelberg

## PROTOKOLL der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001

am 31.03.2001

in 34346 Hann. Münden, Landgasthof "Zum braunen Hirsch"

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 18.45 Uhr ca.

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten  
Nach einem Umtrunk begrüßt der Präsident Piero Mossenta, im Namen des Gesamtvorstandes, die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder  
Günter Klein-Sinn und Karl Rätsch

TOP 2 Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder (23)  
Der Vorsitzende stellt ohne Widerspruch die form- u. fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.  
Die Protokollführung erfolgt durch den Vorsitzenden.

TOP 3 Jahresbericht des Vorstandes  
Der 1. Vizepräsident Wolfgang Gohl erläutert im Jahresbericht 2000/2001 die Aktivitäten des Clubs

Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum:

25.03.00 vor Beginn der Jahreshauptversammlung in Köngen  
26.04.00 in Heidelberg  
29.07.00 in Heidelberg  
17.02.01 in Heidelberg  
31.03.01 vor Beginn der Jahreshauptversammlung in Hann. Münden

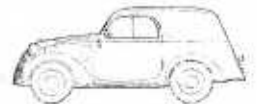
Veranstaltungen im Berichtszeitraum

25.03.00 Jahreshauptversammlung in Köngen  
26.03.00 Kleine Ausfahrt in die Umgebung  
29.04.00 - 01.05.00  
Topolino-Treffen in Sansepolcro /Italien  
20.05.00 Artur Ambros weiht seine Werkstatt ein  
09.06.00 - 12.06.00  
Internationales Topolino-Treffen in Soltau /Lüneburger Heide

- 2 -

Topolino Club Deutschland e.V. Mannheimer Straße 304 69123 Heidelberg  
Amtsgericht Heidelberg Register Nr. 2060  
Tel. (0 62 21) 83 48 85 Fax 83 90 64 e-Mail: EikePuehler@topolino-club.de  
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Kto. 50 057 909  
Präsident: Piero Mossenta Vizepräsidenten: Wolfgang Gohl, Elke Pühler

Mitglied im



- zu TOP 3    30.06.00 - 02.07.00  
                    Topolino-Treffen in Falcade /Dolomiten  
          08.09.00 - 10.09.00  
                    Treffen mit den Topolino-Freunden Bodensee  
          23.09.00 - 24.09.00  
                    Fahrt zum Teilemarkt nach Imola /Italien  
          28.10.00 - 01.11.00  
                    Sonderausstellung "Galerie der Klassiker"  
                    anl. der AMA in Stuttgart  
          10.03.01 - 11.03.01  
                    Präsentation Classic Mobil München  
          24.03.01    1. Teiletaschmarkt des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND  
                    in Karlsruhe. Organisation: Manfred Rinkel  
                    Lt. Rundschreiben Nr. 4 März 2001  
                    Leider ohne den gewünschten Erfolg!  
          31.03.01    Präsentation Retro Classica Stuttgart

Elke Pühler, die 2. Vizepräsidentin, bestätigt ihren  
Rücktritt als Schriftführerin.

Für die bisherige ehrenamtliche Tätigkeit bedanken sich  
der Vorstand und die Mitglieder der Versammlung.

Der Präsident Piero Mossenta hat bis zu den nächsten  
Wahlen das Amt des Schriftführers übernommen.

Elke Pühler berichtet über die sehr gute Resonanz nach  
Einrichtung der Home Page des TCD im Internet .

- TOP 4        Bericht des Schatzmeisters  
              Wolfgang Lichtenfels erläutert den Kassenbericht 2000  
              Bestand am 31.12.00 DM 22.891,98 (Überschuss DM 7.101,97)
- TOP 5        Bericht der Kassenprüfer  
              Der Kassenprüfer Helmut Jungblut (anwesend), hat mit dem  
              Kassenprüfer Herbert Spross (abwesend - entschuldigt) am  
              09.03.2001 die Kassenprüfung vorgenommen und bestätigt eine  
              korrekte Kassenführung.
- TOP 6        Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters  
              Der Entlastung des gesamten Vorstandes und des Schatzmeisters  
              wurde einstimmig stattgegeben.
- TOP 7        Neuwahl der Kassenprüfer  
              Nach Vorschlägen aus der Versammlung wurden als Kassenprüfer  
              einstimmig gewählt: Helmut Jungblut und Heinrich Sauer.

Fortsetzung PROTOKOLL der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001  
des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV

- TOP 8    Veranstaltungen 2001  
Juni            Internationales Topolino-Treffen in Lindau /Bodensee  
                  Organisation: Piero Mossenta, Wolfgang Lichtenfels,  
                  Wolfgang Jahnen, Topolino-Freunde Bodensee  
Aug./Sept.    Kleine Ausfahrt in die Pfalz  
                  Organisation: Elke Pühler  
September    Evtl. Fahrt nach Imola zum Teilemarkt

- TOP 9    Anträge von Mitgliedern  
Horst Dobrick zum Thema "Säumige Jahresbeitragszahlung"  
Nach Vorschlag von Jakob Neumann erfolgt einstimmig der  
**Beschluss:** Falls der Jahresbeitrag bis zur Jahreshauptversammlung  
nicht entrichtet wurde, erfolgt eine einmalige schrift-  
liche Mahnung, mit 14-tägiger Zahlungsfrist. Danach  
kann der Ausschluss aus dem Club erfolgen.

Wolfgang Gohl zum Thema "Umstellung auf EURO"

Die Versammlung trifft einstimmig den

**Beschluss:** Ab Januar 2002 Neufestlegung  
Aufnahmegebühr:        25 EURO  
Jahresbeitrag:            50 EURO

Wolfgang Gohl zum Thema "DEUVET"

Rege Diskussion über den Verbleib im DEUVET nach Erhöhung des  
Beitrages von DM 5,00 auf EURO 5,00 je Mitglied.

Nach Vorschlag von Harald Bauer, trifft die Versammlung mit  
18 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung, folgenden

**Beschluss:** Wir verbleiben zunächst für zwei weitere Jahre Mitglied  
im DEUVET. Während dieser Zeit werden die Leistungen des  
DEUVET geprüft und danach eine endgültige Entscheidung  
getroffen.

Die geforderte Beitragserhöhung wird von uns bezahlt.

- TOP 10    Verschiedenes

Frage aus der Versammlung: Wie wird der Kassenbestand verwendet?

Antwort des Vorstandes:    Z.Zt. sind DM 5.000,00 fest angelegt.  
Der restliche Betrag ist Rücklage.

Heinz Lehmann möchte einen lokalen Stammtisch ins Leben rufen und  
bittet um die komplette Mitgliederliste.

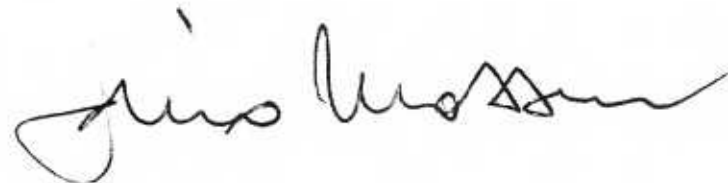
Der Vorstand muß diesbezüglich erst prüfen, ob Einwendungen  
in Zusammenhang mit dem Datenschutz bestehen.

Frage aus der Versammlung: Was ist aus der Angelegenheit 'Bierkrüge'  
geworden?

Antwort des Vorstandes:    Herr Streit hat, ohne weitere Forderung,  
die restlichen Bierkrüge dem Club geschenkt.

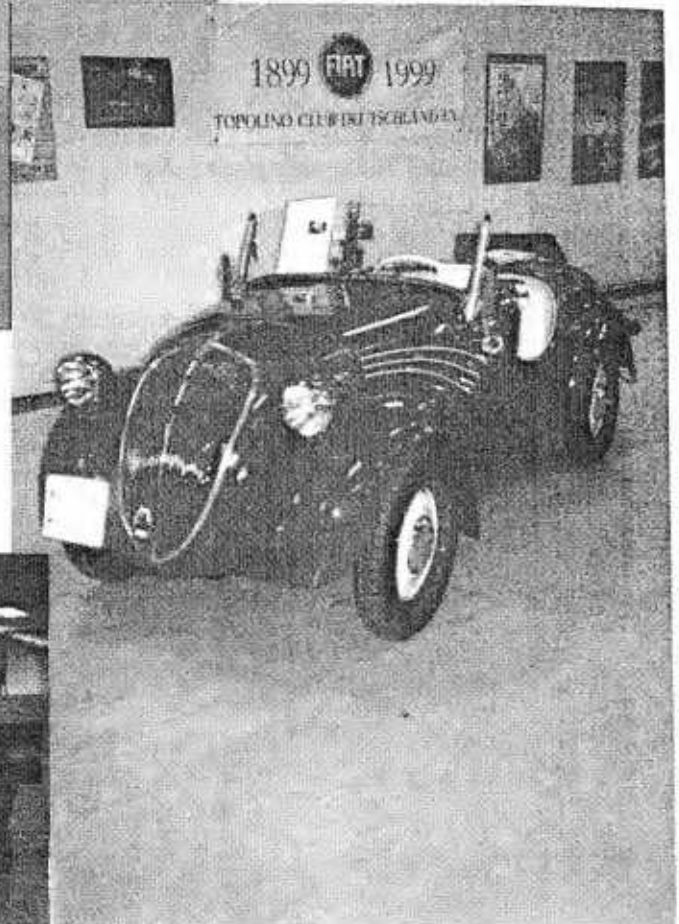
Jakob Neumann hat angeboten, das internationale Topolino-Treffen 2002  
in seiner näheren Heimat (Stolberg-Aachen) für uns zu planen. Termin:  
Vorschlag 07.06. bis 09.06.02.

Heidelberg, den 07.06.2001

6 

..... und leider, gleichzeitig mit unserer Jahreshauptversammlung, also sehr ungelegen, die RETRO CLASSIC 2001, eine Veranstaltung rund um die Oldtimer, die erste unter neuem Namen in der Auto-stadt Stuttgart.

Da nur Gott überall kann sein und wir nicht, so hatten der Schatzmeister und der Präsident nur noch die Möglichkeit, am Donnerstagabend per Anhänger ihren NSU Roadster und den 500/C Furgone nach Stuttgart zu transportieren und sie am Sonntag nach der Jahreshauptversammlung wieder abzuholen. Zusammen mit dem Belvedere von Karl-Ulrich Herrmann konnten wir leider, trotz riesiger Plakate, die vorhandene Standfläche von 19 Meter Breite und 4 Meter Tiefe schlecht ausfüllen. Schade. 2002 können wir es besser machen. Unsere nächste Jahreshauptversammlung haben wir für Stuttgart geplant und zwar gleichzeitig mit und bei der RETRO CLASSIC. (Details folgen später)



# FÜNF KLEINE TOPOLINIS AUF ACHSE

oder  
„Romanzi“ 28. April bis 01. Mai 2001  
Lago di Como

Der Dialog



**Michael Kieslich**

Ja du – ich bin's der Michael!  
Du, hast du's gelesen – die Einladung?

Ja, die vom italienischen Topolinotreff  
in Como Anfang Mai!

Nein, brauchst du ja auch nicht, die  
Barbara gibt dir ihren Belvédère!

Doch, die Barbara leiht ihn dir und  
das wäre doch die Schau, wir mit  
fünf Topos auf eigener Achse runter  
nach Como!

Die kennst du alle:  
Das sind Borak's, der Hans-Jürgen  
und die Waldtraud, dann die Elke mit  
dem Jörg – Pühler's kennst du doch, na  
und der Kommisar aus Würzburg  
und der kommt sogar mit seiner Frau!  
Und wir, und ihr!

Ekkehard also alles klar?



**Ekkehard Löffler**

Welche Einladung?

Romanzi? Ja, die hab ich gelesen, nur mit  
dem ZI brauch ich da nicht ankommen!

Na, ich kann doch nicht ihren Belvédère  
ausleihen!

Hört sich gut an, und du glaubst, die Barbara  
macht da mit?  
Und wer sind die Anderen?

o.k. Michael, wenn's mit dem Belvédère so  
klappt - find ich ja toll von der Barbara - ist  
die Renate und ich von der Partie, und ich  
denk, das wird eine super Sache!  
Unsere Anmeldung geht heut noch raus!

Ja Michael, alles klar und Dank für den  
Anruf! Servus!



Am Freitag, den 27. April 01, herrschte in Tutzing am Beringerweg große Aufbruchstimmung. Warum? 5 Topolinis gingen auf die Reise - über die Alpen via Como. Nachdem die Mäuse gepackt und nochmals überprüft waren, wurde von Michael K. an die jeweiligen Beifahrerinnen Walkie-talkies ausgegeben. Nach erfolgter Einweisung u. Sprechfunkkontrolle konnte es um 15 Uhr los gehen. Wir hatten uns als Zielvorgabe Landeck o. Fahrzeit bis ca. 19 Uhr vorgegeben. Unser Reiseweg führte uns von Tutzing nach Garmisch über den Fernpass nach Landeck und Prutz (Richtung Reschenpass). Ab hier hatten wir uns entschlossen auf Quartiersuche zu gehen, was sich schon bei der ersten Anfrage erfolgreich erledigte. Wir landeten in Tösens (kurz vor Pfunds), Pension Restaurant Wilder Mann und dort wurde es noch ein geselliger Abend.



Samstag, 28. April 01

Guten Morgen! Alle fertig mit dem Frühstück? Also, Gepäck einladen und ab. Die Motoren laufen und der Topokorso setzt sich in gang, nur einer nicht und das bin ich. Der Anlaßjodler wird zelebriert. Renate an Michael – Renate an Michael ....nichts, nur Stille im Äther. Mein Flehen, jetzt komm doch –ja – ja, er packt´s. Streß laß nach, er läuft – und nichts wie den Anderen hinter her. Auf dem Weg zum Malojapass gab es einen Stopp in Schuls / CH (s. Bild 1) und eine Cappuccinopause (s. Bild 2). Das Wetter war bemerkenswert schön. Am Maloja 1815 m ü. M., am Ende des Silser Sees, war eine kleine Mittagspause angesagt. Von wegen kleiner Mittagspause, es wurde geschlemmt. Meeresfisch, Scampi, Garnelen, Muscheln unterschiedlichst angemacht und mit div. Salaten serviert. Wein, Wasser, Brot und zum Schluß noch durfte ein Cappuccino nicht fehlen. Die Zeit verrann und die kleinen Mäuschen durften sich sputen, um diesen Zeitverzug wieder gutzumachen. Zum Glück, es ging den Maloja-Pass hinunter und nicht hinauf. Am Comer-See angelangt, hatte die Logistik (Barbara u Michael K.) den Vorschlag gemacht, nicht nach Lecco zufahren, sondern in Varenna per Fähre nach Bellaggio überzusetzen. Den 5 Mäusen war eine Verschnaufpause gegönnt. Von Bellaggio nach Albavilla war es noch ein Stück Arbeit für uns u. unsere Topolinos. Ich lernte zu Anfang auf dieser Strecke den Briefträgerblick. Ein Auge auf die Temperaturanzeige und das Andere auf die Straße. So eine Anzeige kann ganz schön nerven. Aber gut, wir hatten um etwa 19 Uhr unser Ziel erreicht. Wir die letzten Ankömmlinge wurden mit Hurra empfangen und für den Rest des Tages war Entspannung angesagt.

Sonntag, 29. April 01

Stimmengewirr im Frühstücksraum – guten Morgen – bon giorno – usw. Habt ihr gut geschlafen? Ja danke, wir haben das Zimmer zur Straße. So, so! Unseres geht hinten raus. Aha, ist wohl ruhiger. Prego, hallo Herr Ober! Si Signora? Prego uno .....Wurstplatte.....! Si Signora, müssen aber bezahlen!

Abfahrt 8:30 Uhr nach Como/Villa Olmo und  
pünktlich sein, halt es durch den Frühstücksraum.

Die Policia Stradale war auch schon da, die uns mit ihren Motorrädern nach Como begeleiten. Ist schon toll, bei Rotlicht ungestraft fahren zu dürfen. Eine Schlange von ca. 50 Topos komplett durch Como zur Villa Olmo zu bringen ist schon eine Leistung. Die Italiener können das - bei uns in Deutschland, eine Unmöglichkeit. Nach der Parkaufstellung im Park der Villa Olmo ging es per Schiff u. kaltem Nieselwetter entlang dem Ufer von Como nach Tremezzo. Eine Führung durch die Kunstaussstellung der Villa Carlotta und dem dazugehörigen Botanischen-Garten versöhnte uns einwenig mit dem Wetter. Im Park erwartete uns eine Blütenpracht von unbeschreiblicher Schönheit und bei Sonnenschein wäre der Farbenrausch erst richtig zur Geltung gekommen. Für Foto und Filmkameras war jetzt schwer Arbeit zu leisten. Mit Beendigung der Führung ging es per Schiff wieder weiter nach Bellaggio. Hier erwartete uns ein opulentes Mittagmahl, garniert mit ein paar Sonnenstrahlen. Bis zur Weiterfahrt mit dem Schiff von Bellaggio nach Como war für einen Sonntags-Einkaufsbummel durch die Stadt noch genügend Zeit und so manche Frau verschönte sich oder ihren lieben Mann. In Como angekommen, ging es noch vor Beginn eines Fußball-Lokal-Derby's zurück zum Hotel.

Montag 30. April

Stimmung gut, Wetter schlecht: Heute ging es nach Lecco, Abfahrt 8:30 Uhr .Lecco, die Stadt von Alessandro Manzoni.

Alessandro Manzoni



Einer der größten italienischen Dichter, am 7. März 1785 in Mailand geboren, aus gräflicher Familie stammend. Gestorben am 22. Mai 1873

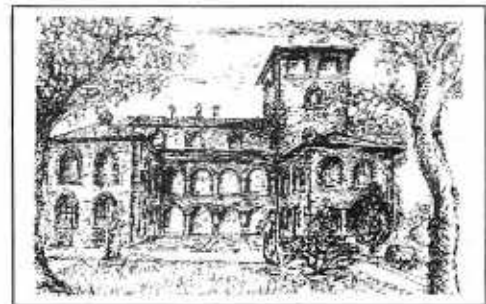
Leider fiel der geführte Rundgang durch die geschichtsträchtigen Straßen von Lecco buchstäblich ins Wasser. Wir retteten uns in eine Bar und tranken Cappuccino und unsere Stadtführerin schloß sich uns dankbar an. 12Uhr 30, Mittagessen im Ristorante LARIUS. Eine Paradevorstellung italienischer Lebenskunst. Am Nachmittag war Museumsbesuch von Moto Guzzi (Mandello-Lario) angesagt. Für unsere Frauen war es nicht das Highlight, doch so manches Männerherz schlug schneller. Ehrlich, viele waren gedanklich beim Gala-Dinner u. die Frauen bangten schon, ob sie mit ihrer Abendgarderobe fertig würden.

### Gala-Dinner im Castello di Casiglio

Unsere italienischen Freunde stellen erneut ihre Gastfreundschaft und ihre großartige Küche unter Beweis. Weiterer Kommentar erübrigt sich, man muß es selbst miterlebt haben.

S U P E R

Es war ein absolut gelungener Abend.



Dienstag, 1. Mai 01

Guten Morgen: Small talk im Frühstücksraum, die Zeit ließ nicht mehr zu, aber die Sonne schien. 9 Uhr Abfahrt mit den Toplinos nach Cernobbio. Empfang bei Signor Sergio Rossi und Bewunderung seines priv. „Museo della Topolino“



Es ist immer noch Dienstag, der 1. Mai 01 und so hat auch unser Como-Treff „Romanzi“ („Romane“) sein Ende gefunden. Nach großem Abschiedspalaver trennten wir uns von unseren italienischen Topolinofreunden. Wir machten uns auf den Heimweg. Es ging noch einmal per Fähre, jetzt v. Bellaggio nach Varenna ü. den Comer-See. Man schaute in Erinnerung zurück und erzählte sich gegenseitig die persönlich gewonnenen Eindrücke.

Nach Verlassen der Fähre in Varenna, führte unser Weg nach Morbegno – Sóndrío – Edolo. Bei Ponte di Legno am Fuße des Pso. Tonale bezogen wir Quartier. Albergo - Ristorante „ISCALA“. Der Abend wurde zu einem großen Fre... Essen, dank der hervorragenden ital. Sprachkenntnisse unseres Kommissarios. Nein, er beherrscht die Sprache; nur er hatte so großen Hunger, daß er die Köchin (erst später stellte sich heraus, sie war die sen. Chefin) als fast monströse Frau beschrieb. Kommissario bestellte also ein kleines Abendmahl, welches sich dann, als aufgetischt wurde, wirklich als monströs entpuppte. Anzumerken ist - wir waren nur die einzigen Gäste und für uns wurde extra die Küche in Betrieb genommen.

Mittwoch, 2. Mai 01

Sattelt die Mäuse (s. **Bild 3**), auch wenn euch der Bauch steht! Ich glaube der Kommissario verwechselte piccolo mit grande, denn das Frühstück war riesig.

Die erste Bergprüfung die heute anstand, war der Pso. del Tonale 1884 m. Ein Augen heftete sich an die Temperaturanzeige u. versuchte die Anzeigenadel anzuhalten. 90 – 95 – 97 Grad C 98, --- ist das ein wahnsinniger Streß --- 99, und ein zaghaftes „Ekki“ von meiner Frau „das sind ja schon 100 Grad“ erhöhte nochmals meinen Adrenalin-Ausstoß. - Wir hatten es geschafft und die Mäuse ihre wohlverdiente Rast (s. **Bild 4**).

Die zweite Bergprüfung war der Gampenpaß 1518 m. Die Nadel der Temp.-Anzeige machte wieder ihre Reise in die Nähe der 100 °C. Die Spannung stieg, aber es ging bei 97 °C wieder den Pass hinunter 95 – 92 – 90 usw. Die Apfelblüte und deren Duft, sowie die angenehme Wärme die uns jetzt empfing, entspannte uns. In Tisens b. Meran kl. Mittagssuppe (s. **Bild 5**) und Gruppenfoto (s. **Bild 6**). Anschließend nach Meran zum Stadtbummel und Cappuccino-trinken. Am Abend saßen wir wieder im Wilden Mann bei Wein und gutem Essen. Ein wenig Wehmut befiel uns, ob des morgigen Auseinandergehens.

Donnerstag, 3. Mai 01

Rückfahrt über Kauns, Pillerhöhe 16% (ohne Worte) aber super schön, nach Imst, Fernpass, Garmisch (letzter gemeinsamer Mittagstisch) und Tutzing.

Der Abschied

Und gell, wir sehen uns in Lindau am 8. – 10. Juni 01 zum Topo-Treff!

**Schlußwort**

Liebe Crew,

es ist sicherlich nicht übertrieben, zu sagen, es war eine wunderschöne Fahrt an die wir uns alle gerne erinnern. Wir haben in den sieben Tagen miteinander Schönes, Geselliges, Interessantes u. Informatives erleben dürfen. Das etwas regnerische Wetter in Como u. Lecco konnte unsere Laune nicht trüben. 5500 Topolino-Kilometer haben wir zurückgelegt ohne Panne u. in Harmonie. Die gute Streckenführung von Michael und Barbara und der gute Zustand der geliebten Topolinos machten die Reise perfekt.

Liebe Barbara Dir noch Dank, daß Du uns Deinen Belvédère anvertraut hast und dadurch die Mitreise für uns möglich wurde.

Nicht zuletzt möchte meine Frau und ich, den ital. Topo-Freunden danken für ihre Arbeit, Gastfreundschaft und ihr Organisationstalent. Sie haben uns gezeigt, wie schön und angenehm es sein kann, wenn Club und Behörde zusammenarbeiten. Dies wäre bei uns generell nicht möglich.

E. & R. Löffler



# *Lindau Bodensee*

## **Internationales Topolinotreffen 8.-10.Juni 2001**

Es begann mit einer Einladung unseres Präsidenten zum wunderschönen Bodensee. Wir konnten es gar nicht erwarten unseren Topo gen Weißwurstäquator zu bewegen und so meldeten wir uns umgehend zum Treffen an, zumal der Bodensee quasi zu unserer zweiten Heimat geworden ist und wir die schwärmenden Worte in Piers Einladung nur zu gut bestätigen können.

Bereits bei der Anfahrt nach Lindau gießt es in Strömen und wir erfahren, nicht immer scheint am Bodensee die Sonne. Na gut, laß es heute noch regnen, dann haben wir morgen wieder schöneres Wetter und können die herrliche Tour und die phantastischen Aussichten der umliegenden Bergregionen genießen.

Nach und nach finden sich am Freitag alle Topolinofans im südwestlichsten Zipfel Bayerns ein. Während die einen mit Regenschirmen bewaffnet zu den Hotels fliehen, laden andere Ihren Topo vom Anhänger. Ein herzliches „Hallo“ an der Inselhalle, dann folgt der Begrüßungsumtrunk..

Jetzt wollen wir erst mal einen schönen Abend im Ausflugslokal Max & Moritz verbringen. Wir werden mit Bussen dorthin gebracht und finden ein nettes Lokal vor. Bei einer deftigen Schweinshaxe können wir das selbst gebraute Bier in unsere durstigen Kehlen fließen lassen. Einmalig wäre der Ausblick über den See, bis zum 2500 Meter hohen Säntis in der Schweiz, von hier oben gewesen, es ist uns nicht vergönnt. Der Abend ist dennoch sehr gelungen, einige Topolinisti sitzen bis Mitternacht und versuchen die letzten Bierkrüge zu leeren. Was aber nicht ganz gelingt, die Krüge sind in der Übermacht und schließlich wollen wir Samstag früh raus, Topos streicheln noch mal abschmieren usw. Auch die letzten finden dann in Ihre Hotels zurück und verbringen eine ruhige Nacht.

Vor Aufregung sind wir bereits gegen 6 Uhr auf, leider regnet es schon wieder (oder immer noch). Gegen ½ 9 treffen wir mit den ersten Topolinisti an der Tiefgarage ein.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren „Topolinofreunden Bodensee“ Rudolf Scherbel, Heinz Grünburg, Horst Bauer, Uli Huber und Gunther Stürmer, die alles perfekt organisiert haben, herzlich bedanken.

So etwas hat die Hypovereinsbank auch noch nicht erlebt, die Garage voller alter Autos. Langsam aber sicher kriecht ein Topo nach dem anderen aus dem Keller ans Tageslicht, noch ist es relativ trocken. In 4 Gruppen geht es dann los, zunächst nach Bregenz wo wir uns dann in den Bregenzer Wald raufschrauben. Der Regen begleitet uns auf dem Anstieg nach Doren, hier halten wir um alle wieder zu sammeln.

Ein eigentlich vorgesehenen Prosecco Stop fällt buchstäblich ins Wasser, wir hätten die Gläser gar nicht so schnell leeren können wie sie der Regen wieder gefüllt hätte. So genießen wir gedanklich noch den herrlichen Ausblick ringsum und beschließen bei besserem Wetter irgendwann wieder zu kommen.

Weiter geht's nach Hittisau wo man uns im Gasthof „Das Schiff“ bereits mit den Sektgläsern im trockenen Gasthof erwartet, naja den Prosecco wollen wir noch leeren, wäre doch schade drum. Anschließend gibt es leckere Kässpätzle in den urgemütlichen Gasträumen. Unsere Topolinos stehen derweil traurig im Regen, wir sind jedoch alle guter Laune und so geht es dann weiter übers 1148 Meter hohe Bödele. 50 Meter vor uns kann man kaum das nächste Fahrzeug sehen und so fahren wir gemächlich abwärts Richtung Dornbirn. Von hier aus hat man normalerweise hinter jeder zweiten Kurve eine wundervolle Aussicht über den Bodensee.

In Dornbirn geht es nun Richtung Rappenlochschlucht wo wir im Rolls-Royce Museum mit Tee, Kaffee und Kuchen empfangen werden. Aber zunächst heißt es staunen, staunen, staunen ob der vielen alten Englischen Ladys. Eine wirklich stilvolle Ausstellung und für die technikbegeisterten auch eine perfekte Restaurationswerkstatt. In den oberen Etagen dann noch etwas englische Lebensart, auch die alten Möbel haben es uns angetan und Barbara Kieslich hält die raffinierte Auszugstechnik der Tische im Bild fest. Aber weder hohe Angebote noch flehende Worte der Rolls Besitzer können uns zum Tausch gegen einen unserer Topolinos bewegen, sollen die sich nur weiter beim Einparken einen Muskelkater holen.

Der geplante Spaziergang durch die Rappenlochschlucht fällt leider auch ins Wasser und so fahren wir, nach längerem Aufenthalt bei Rolls-Royce, zurück nach Deutschland. In Lindau versinken die Topos wieder wie Goldbarren in der Hypovereinsbank und wir ziehen uns zurück in die Hotels.

Am Abend treffen alle mit bester Laune pünktlich zum Empfang in der Inselhalle ein und die Schlemmerei kann beginnen. Leckere Salate von der Reichenau, Käse aus dem Vorarlberg und dazu passende Weine vom Bodensee, so haben wir uns das vorgestellt.

Nach dem opulenten Mal einige Worte von unserem Präsidenten und ein prominenter Überraschungsgast ist auch anwesend, der Motorrad Weltmeister Herr Braun, jetzt begeisterter Topolinofan.

Wichtige technische Gespräche machen an so manchem Tisch die Runde. „Hat es bei Euch auch reingeregnet ? Ja bei uns kommt es immer durch die Frontscheibendichtung, kriegt man nie richtig dicht ! Unser Topo war von innen so beschlagen das die Sicht arg behindert war, hierfür empfehlen wir eine Rolle Küchentücher, die kann man bei der nächsten Rast im Müll entsorgen. Du mußt den Verteiler mit seitlichem Ausgang einbauen, da kann das Wasser nicht so rein ! Für die Roadster bleibt nur der Rat, größere Schirme mit zu nehmen.“

Nachdem es wieder spät geworden ist kommen wir trockenen Fußes in unsere Quartiere.

Es ist Sonntag früh und wir starten mit den Topolinos zur Aufstellung an den Hafen von Lindau. Einmalig wie sie dastehen vor dem Bayrischen Löwen auf der linken und dem Leuchtturm auf der rechten Seite, nur etwas traurig, leider wieder im Regen. Begeisterte Lindauer und andere Touristen haben sich nicht entmutigen lassen, Regenjacken und Gummistiefel angezogen und bewundern unsere Vehikel. Nach 2 Stunden werden die ersten Topos unruhig und so brechen Sie nach und nach zur Heimreise auf.

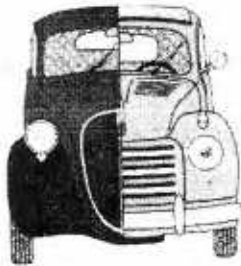
Einige von uns bleiben noch ein paar Tage hier und wir fahren erstmal nach Nonnenhorn zum Mittag, lassen die letzten Tage Revue passieren und trocknen dann erst uns und später den Topolino.

Wir hatten es geahnt, am Montag wird es heller und bereits am frühen Vormittag scheint die Sonne, der Himmel lacht Bayrisch blau und wir können über den See wieder das andere Ufer sehen.

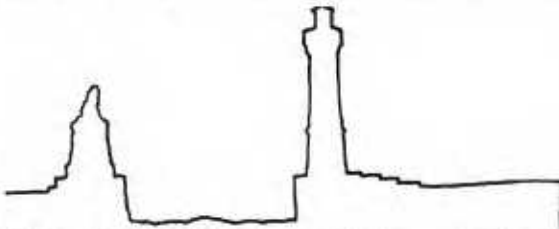
So kennen wir es und können nur jedem empfehlen, kommt nur wieder mal zum Bodensee es ist meist wunderschön.

Also Ihr Topolino liebenden Italiener, Österreicher, Schweizer, Holländer, Deutschen, Bayern und alle die dieses Mal nicht dabei sein konnten, wir sehen uns im nächsten Jahr wieder, wenn es heißt „der Topolinoclub Deutschland“ lädt zum internationalen Treffen.

Übrigens, wir werden nichts unversucht lassen besseres Wetter zu beschaffen, erste Kontakte mit Topo begeisterten Himmelsschwestern - und Brüdern sind bereits geknüpft !



Brigitte Dirk und Valerie Schwerdtfeger im September 2001



## Lindauer Zeitung

SCHWÄBISCHE ZEITUNG  
Montag, 11. Juni 2001 – Nr. 132/1



### Topolinos geben sich am Hafen ein Stelldichein

Trotz des Regens waren die Fiat Topolinos, die übers Wochenende nach Lindau gekommen waren, gestern ein Blickpunkt am Lindauer Hafen. Dort waren die Oldtimer aufge-

stellt und boten eine Gelegenheit, mit den Besitzern ins Gespräch zu kommen, die zum Internationalen Topolino-Treffen nach Lindau gekommen waren. LZ-Foto: Roither

# Egypt

TOUR

2



Also, wir sind in Ägypten!

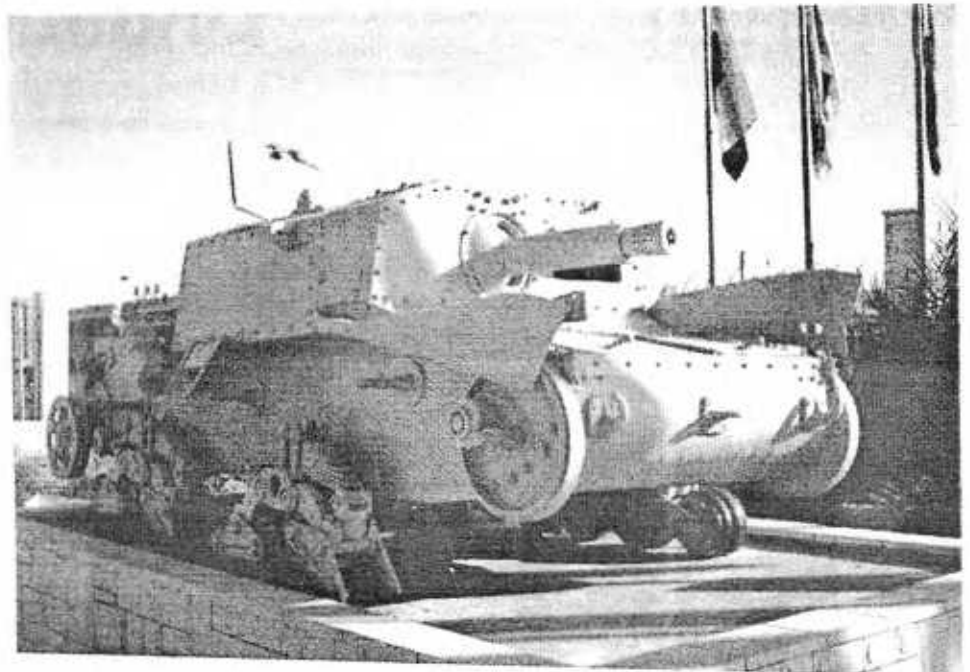
Vom Hafengebiet biegen wir, laut Karte, nach rechts ab. Straßen mit riesigen Löchern, Straßenbahnschienen hoch über dem Belag. Wenn du da hineinrutschst, kannst du nicht wieder herauskommen und wenn du stur weiterfährst, landest du automatisch im Depot. Der Topolino brüllt fröhlich und bewegt sich sehr flott durch die Löcher und den Verkehr, beides gefährlich genug. Laut Abmachung sitze ich am Steuer und kümmerge mich um das Wohl des Topolinos, Rudi ist zuständig für die Buchhaltung, die Kasse und die Route, und das für die Dauer unserer Reise.

An einer Tankstelle füllen wir den Tank und den 20 Liter Kanister und kaufen destilliertes Wasser für die Batterie.

Gleichzeitig erstehen wir bei einem Kiosk am Rande der Straße ein Kilo sehr schöne Trauben, Geschmack aber null. Der Verkehr ist ziemlich chaotisch, fast wie in Italien, deshalb fühle ich mich wohl, wie zu Hause. Viele Kreuzungen sind ohne Ampeln, aber mit Polizisten auf Podesten. Sie pfeifen wie verrückt in alle Richtungen - ohne Ergebnis. Jeder macht was er will. Trotzdem bewundere ich ihre Lungen. Wahrscheinlich gehören sie zur Polizeiblaskapelle, ansonsten wären sie schon erstickt.

Der Verkehr läßt nach, wir halten uns weiter rechts - ich rieche schon das Mittelmeer. Tempo nun circa 70 - 75 km/h und nach einer knappen Stunde liegt Alexandria hinter uns. Die Straße ist jetzt zweispurig und seitlich schön mit Gras und ab und zu mit Bäumen bewachsen. Es ist nicht warm, ich schätze 23° C. Den Gestank des Hafens haben wir längst hinter uns und auch die Anspannung.

Auf der rechten Seite, zwischen der Schnellstraße und dem Meer, sehen wir riesige Baustellen mit nicht fertiggestellten, oder zumindest nicht bewohnten Baukomplexen. Ferienhäuser für wohlhabende Ägypter? Ab und zu marode Tankstellen, wo Normal Benzin 80 Oktan zu bekommen ist, teilweise auch Super mit 90 Oktan, verbleit selbstverständlich. Vor uns das Asphaltband Richtung El Alamein, unser erstes Ziel. Topolino, wie zuvor, ruhig und fröhlich, sogar glücklich, wie wir. Circa 14.30 Uhr sind wir in El Alamein. Das Wahrzeichen, ein kaputter Panzer aus dem 2. Weltkrieg, steht auf einer Säule mitten an der zweispurigen Straße. Das Dorf, man kann es nicht Städtchen nennen, ist noch heute geprägt von den damaligen Ereignissen.



Erwin Rommel und sein Afrika-Corps, geholfen von den Italienern, gegen Montgomery und seine überlegene Kampfkraft. Hier wollen wir als Pilger die beiden Soldatenfriedhöfe besuchen. Der deutsche, etwas abseits des Dorfes, mit einem Art Bunker-Schloss und sehr traurig schon von außen anzusehen. Innen an den Wänden, die Graugusstafeln mit

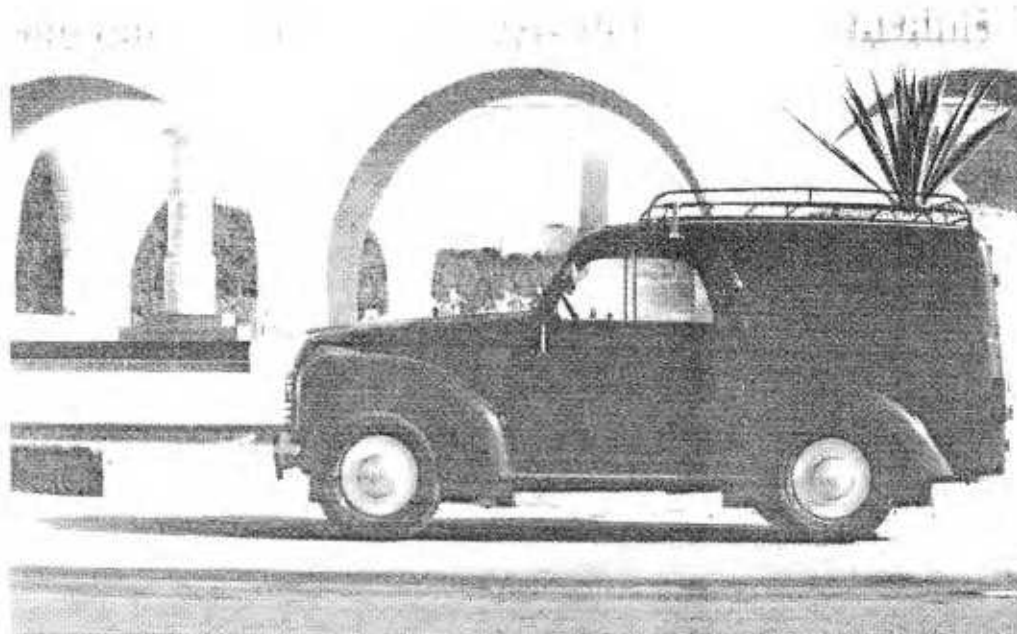




den Namen der gefallenen Soldaten. Ein sehr bewegender Besuch. Stille. Rudi und ich stehen lange, ohne etwas zu sagen. Die Rührung war spürbar für uns beide. Dann, circa 6 km entfernt, der italienische Friedhof. Fast heiter in seiner Gestaltung. Eine breite offene Hauptstraße führt von einem Eingangsportal direkt zu einem Gedenkturm mit Kapelle. Die Wege rechts und links der Hauptstraße tragen die Namen der gefallenen Offiziere und Soldaten. Überall kleine Bäume und viele Blumen (meist Bouganville) sehr niedrig gehalten. Quasi ein Friedhof - Nicht-Friedhof. Am Eingang eine ägyptische Ehrenwache und ein Pfleger. Am Portal eine Tafel mit der Inschrift: "Gewidmet der Ruhe von 4.800 italienischen Infanteristen, See-

männern und Fliegern. Die Wüste und das Meer gaben nicht zurück die fehlenden 38.000". (Übersetzung)

Wieder zurück zum Dorf zum Besuch des Freilichtmuseums. Eine Sammlung von kaputten Kriegsmaschinen (Kanonen, Panzer, Granaten, verschiedene Waffen, Seeminen, etc.) ein Sammelsurium aus Blech und Stahl von allen Kontrahenten. Und innen: Fotos, Fahnen, historische Dokumente, kleine Waffen, Munitionen usw. Auch hier, wie bei beiden Friedhöfen, Souvenirhändler mit Raritäten, z.B. eine Gabel aus Aluminium mit Hakenkreuz und Adler (Ex-Wehrmacht), oder eine italienische Armbanduhr (billig und kaputt) oder der große Splitter einer Flackgranate mm 89, Marke Krupp.



Entspannt genießen wir den ersten Sonnenuntergang in Ägypten. Direkt vom Museum aus blickt man in die Wüste, wo die Schlacht stattgefunden hat. Ein sehr schöner Blick, trotz allem. Es ist 17.15 Uhr und die Sonne verabschiedet sich als roter Feuerball am Horizont. Es weht eine leichte Brise bei etwa 20 - 22° C. Bevor es stockdunkel wird, müssen wir ein Quartier finden.

Laut verschiedener Literatur, Prospekten, etc., sollte 25 km weiter, in Richtung Marsa Matruh, entlang des Meeres, eine sehr schöne Ur-

laubsanlage und das \*\*\*\*Hotel SIDI ABDUL RAHMAN sein. Also, starten wir.

In Afrika, und Ägypten gehört schließlich zu Afrika, vom Licht zur Finsternis dauert es nur knapp 10 Minuten, so daß wir uns plötzlich wie in einer Höhle befinden. Ab und zu Lkw's, selbstverständlich ohne jede Beleuchtung, weder vorne noch hinten, und ein paar Autos, meistens mit Pritsche. Das einzige Vehikel mit Licht weit und breit - unser Topolino.

Noch vertrauen wir auf unseren guten Stern (es sollten sogar 4 sein). Wir kommen zu einer Nebenstraße mit tollen Schildern und arabischen Beschriftungen, schön und bunt, die uns nach 25 gefahrenen Kilometern auf unser Hotel "so und so" hinweisen sollen. Sofort fahren wir rein und stoßen auf eine Absperrung aus Stacheldraht und einen bewaffneten, aber schlafenden Wächter.

In fast-englisch fragen wir, ob das das Hotel "so und so" mit 4 Sternen ist. Die Antwort in fast-englisch: "Ja, aber seit einer Woche zu". Und jetzt? Ich besorgt. Rudi noch nicht. Wir fragen weiter, wo kann man "sleepen"? In El Alamein? Der Kerl sagt uns, oder wir haben es so verstanden, daß in El Alamein "nix sleepen - nix Hotels". Das scheint uns wirklich unmöglich, deshalb umdrehen und wieder zurück nach El Alamein; natürlich auf der anderen Seite der doppelspurigen Allee. Hier die Überraschungen sollten ohne Ende sein. Im Gegenverkehr kommen, selbstverständlich ohne Licht, alle möglichen Fahrzeuge, wie z.B. Fahrräder, Eselskarren mit zwölf bis fünfzehn Insassen, kleine Busse /Pritschen, voll beladen mit Pendlern und die gefürchteten Lkw's. Warum alle auf unserer Seite? Nebendran wäre die richtige Fahrbahn zur Verfügung. Ein Rätsel! Rudi ist jetzt auch ein bißchen besorgt.

Wir sind also wieder in El Alamein. Kurze Frage in fast-englisch (das verstehen sie besser, wenn überhaupt, weil, wenn wir, d. h. Rudi, perfekt englisch gesprochen hätte, hätten wir keine Chance) und ein Fellache (ägypt. Bauer) sagt uns, daß nach 5 km Richtung Alexandria gibt es ein Hotel ATIC 2 Sterne (aber jetzt interessiert uns nicht mehr wie viele Sterne ein Hotel hat; einen mehr, einen weniger).

Wieder auf dem Weg nach Alexandria und noch mehr aufpassen bei dem Gegenverkehr. Wie Allah will, kommen wir wieder an eine Tafel, bemalt und vernünftig in englisch beschriftet. Darauf steht tatsächlich \*\*Hotel ATIC. Von der Ferne aber alles ziemlich dunkel. Weiter, und wieder dasselbe Spiel wie zuvor. "No! Hotel ist closed" und das seit langer Zeit. Jetzt wird's kritisch. Ich sage nichts mehr, Rudi auch nicht.

Wieder, noch in El Alamein, im Zentrum

(chic!) eine Kneipe; von außen miserabel, aber von innen noch mehr und, in allen Sprachen die ewige Frage. Ein circa 10-jähriger Bube, der nicht nur arabisch spricht, sagt: Ja, kann man essen (mittlerweile schon fast 21 Uhr) und, warum nicht, auch schlafen, irgendwo, irgendwie. Ich denke, daß in der ersten Nacht auf ägyptischem Boden konnte uns nichts abenteuerlicheres passieren, aber das war noch nichts. Ein Schnitzel in einer Pfanne gebraten, die nie gewaschen worden war (so behält sie Geschmack), hart wie eine Sohle, Fladenbrot, gut, eine Dose warme Cola (immerhin). Wir entscheiden uns zu bezahlen, auch das "doppelzimmermitbad" auf dem 1. door. In der Nähe ein parkender Esel, zwei Hunde und unser Topolino. Das, plus das ist gleich 22 ägyptische Pfund (pro Kopf 11 = DM 5,50). Sehr günstig, bis jetzt. Wenn es so weiter geht, finanzmäßig, können wir mit unserem Kapital zwei bis drei Jahre urlauben. Aber warten wir auf das "doppelzimmermitbad". Der selbesprachbegabte Junge begleitet uns durch den Hof zu einer "Dependance", so hat er gesagt. Esel, Hunde, Hühner und Topolino schlafen schon. Letzter Blick auf den Topolino und ein leiser Gedanke bei mir: wäre es nicht besser, vielleicht, im Auto zu schlafen? Nur für eine Nacht!

Treppe hoch, ohne Licht, nur der Bube hat eine Petroleumlampe. Ein Flur, im Freien, vier oder fünf Türen, alle offenstehend. Der Junge verschwindet in einer dieser Türen. Ein dunkler Raum, zwei Betten nebeneinander, nur mit je einer Matratze gerichtet, sonst nichts mehr. Schluß. Der Junge verläßt uns samt seiner Petroleumlampe, nachdem er uns das "bad" gezeigt hat. Ein bodennasses (mindestens 1 cm Wasserhöhe) Räumchen, mit einem Loch, wo früher das Klo gestanden hat. Die Kloschüssel ist noch da, sie steht an der Seite und ist in zwei Teile gewachsen. Toll! Wieder der Gedanke: Wäre nicht besser ..... ? Nein, wir sind in Ägypten mit allem drum und dran und wir wollen alles mitmachen, mit Allahs Hilfe, das versteht sich! Unsere Handtücher legen wir auf die Kissen, die schwarz vor Schmutz sind und relativ stark stinken. Voll bekleidet wünschen wir uns Gute Nacht und versuchen etwas zu schlafen. Die Hunde regelmäßig alle 15 Minuten und wegen jedem Sch... geräusch, bellen im Chor. Der allgemeine Gestank und nicht weniger als ein Dutzend Schnaken, die eine besondere Vorliebe für mich haben, begleiten meine erste Nacht in Ägypten.

Plötzlich, ich glaube, ich habe kurz die Augen zugemacht, spüre ich ein Wesen bei mir. Rudi schnarcht, leise aber konstant. Wer kann das sein? Ah! Ein Hund hat den

Weg bis zu unserer offenen Tür vom "doppelzimmermitbad" gefunden und prüft meinen Duft. Gut, daß er nicht seine Markierung auf meiner Leiche hinterlassen hat, sonst wäre die erste Nacht in Ägypten komplett. Geweckt durch den Schrei des Esels, gegen 4 Uhr morgens (immer noch stockdunkel), versuchen wir bestens das Loch im "bad" zu treffen. Tropfen mehr, Tropfen weniger, sollte nicht viel ausmachen auf dem Boden. Der Topolino, unten im Hof, ist inzwischen schon gut "markiert" worden und auf allen vier Felgen, inkl. Pneus. Aber das ist zu diesem Zeitpunkt relativ zweitrangig. Zu Hause wäre ich Amok gelaufen, weil ich sowieso die Hunde nicht besonders mag. Nach der abenteuerlichen Nacht in El Alamein geht es wieder Richtungen Westen bis Marsa Matruh, noch 75 km weiter zum Mittelmeer. Erste Maßnahme: Beschaffen eines Visums vom Militär für die Weiterfahrt nach der Oase Siwa. Diese Oase ist einer der Höhepunkte unserer Ägyptenreise. Siwa liegt in einer Senke, der Qattara-Senke und die asphaltierte Straße läuft parallel zur circa 40 km entfernten libyschen Grenze, 20 Meter unter dem Meeresspiegel. An der Polizeistation wird uns gesagt, daß mindestens seit drei Jahren kein Visum mehr nötig ist. Wir können frei fahren, problemlos (schön dieses "problemlos"). Alle Reiseliteratur die wir haben, spricht von einem unbedingt erforderlichen Antrag auf Visum. Zweite Maßnahme: Ein vernünftiges Bett. Hotels in Hülle und Fülle. Unsere Literatur empfiehlt das Beliebteste: HOTEL RATI. Ich sage nicht mehr mit wie wenigen Sternen. Kurze Suche und in einer sehr schönen Lage, vista-mare, finden wir es. Ein Wächter in para-militärischer Uniform sollte Tag und Nacht auf unseren Topolino, den wir unter einer Pergola parkten, aufpassen. Das Hotel ist sauber, hat separate Betten, ein fast funktionstüchtiges Bad, inkl. Licht (nach unserer Erfahrung nicht selbstverständlich in Ägypten). Die Küche zufriedenstellend bis gut, die Bar lebhaft; der Barkeeper spricht ein bißchen italienisch und deutsch, aber fließend gegen Bakschisch. Von unserem Balkon in der zweiten Etage können wir auf der anderen Seite der smaragd blauen Bucht das Bunker/Museum von Erwin Rommel sehen. Morgen gehen wir dorthin. Abends, per Fuß, Bummel um Marsa Matruh zu erkunden. Auf der Allee finden wir kleine hübsche Restaurants, Cafés, vor denen die Gäste draußen sitzen und den ganzen Tag ihre Wasserpfeifen rauchen und Tee trinken. Auch für uns wird der Tee das übliche mehrtägliche Getränk, mit Limettensaft, sehr duftig und intensiv. Wie geplant, versuchen wir am folgenden Tag

das Bunker/Museum von Rommel zu besuchen, doch das Militär-Personal hatte nicht mit Besuchern gerechnet, mit uns scheinbar schon garnicht und somit war alles geschlossen. Wieder Pech!

Wir gehen zum Mittagessen und starten danach als Ersatzprogramm zu einer kurzen Reise nach dem Dorf Al Abi'ad. Es liegt am Meer und hat einen unbeschreiblich schönen Strand. Der Sand ist weiß wie Mehl und eine 30 Meter hohe Düne erhebt sich vor dem klaren tiefblauen Meer. Herrlich!



Abends, zurück in Marsa Matruh, sitzen wir in einem griechischen Restaurant, klein aber fein. Der Besitzer, jüdischer Herkunft mit griechischen Eltern, in Italien geboren, spricht fließend fünf Sprachen. Endlich - Fisch. Lekka!! Dazu eine Flasche Rosé aus Ägypten. Dann müssen wir ins Bett, um den restlichen Schlaf und die Strapazen der vergangenen Nacht nachzuholen. Unnötig zu sagen, wie lange wir vorher noch unter der Dusche gestanden haben.

Am nächsten Morgen, 7.20 Uhr: Bakschisch an unseren Topolino-Wächter, Bezahlung des Zimmers und mit vollem Tank Richtung Siwa, 305 km entfernt. Wir leisten uns noch einen Tee mit sehr süßen Keksen und ab jetzt - nur noch Wüste. Der Topolino singt ruhig und ziemlich leise. Nach wenigen Kilometern liegt quer auf der Straße vor uns eine Kamel-Leiche, schon gut durchgebraten von der Sonne und bedeckt von Fliegen.

Bei 20° C geht eine leichte Brise. Die Straße ist hervorragend (entgegen der Prognostizierung unserer Literatur). Trotzdem heißt es aufpassen. Doch bis zur ersten Hälfte der Strecke gibt es keine Löcher und wir kommen wohlbehalten zu einer Raststätte, die ihren Namen kaum verdient.

Hier kann man tanken, d.h., wenn man die Barrels umlegt und wartet, bis etwas raus kommt. Entweder Diesel, oder, nach Glück Benzin. Die Zapfsäulen sind defekt, so, wie die Handpumpen. Den Tee, den wir zu uns nehmen, haben zur Hälfte auch die Fliegen getrunken. Aber was soll's, wir sind auf Kurs nach Siwa, nach allen Meinungen die schönste Oase der ganzen Sahara. Lassen wir uns überraschen.



Plötzlich führt uns die Straße zu einem Riesenloch, circa 30 Kilometer Durchmesser und unten alles grün. Palmen über Palmen, so weit das Auge sehen kann. Der Krater ist mindestens 60 bis 70 Meter tief. Was für ein Spektakel. Atemberaubend.

Langsam, langsam nähern wir uns dem Zentrum von Siwa. Zuerst die militärische Sperre, Kontrolle der Papiere, kurzer Blick auf uns, dann den Topolino, mitleidiges Grinsen in unsere Richtung, Papiere zurück und weiter. Vorbei an einer Polizeistation. Morgen dürfen wir nicht vergessen den Aufenthalt bestätigen zu lassen; wir haben nur drei Tage Zeit. Ankunft auf der Piazza, Die Araber erstaunt vor unserem Topolino. Alle wollen ihn berühren, streicheln, alle vier Türen öffnen, auf den Gepäckträger klettern, oder mindestens auf die Trittbretter steigen. Bewaffnet mit einer Rute nehme ich den Kampf gegen die neugierige und aufdringliche Meute auf. Sehr wirkungsvoll wegen meiner Geschicklichkeit, verbunden mit Geschwindigkeit. Filmreif. In ein paar Sekunden ist die Belagerung beendet. Wir können also in aller Ruhe unser Hotel in Siwa finden und sofort buchen. Zum Abendessen können wir wählen zwischen dem Restaurant ABDU, oder dem Imbiss ABDU, oder noch einfacher:

der Kneipe ABDU. Wir wählen Restaurant - Imbiss - Kneipe ABDU, was sollen wir anderes tun? ABDU befindet sich direkt auf der Piazza. Es hat vier Stützen aus Palmenholz, ein Dach aus Palmenblättern und als Toilettenausstattung ein Waschbecken aus Keramik, ehemals sicher Farbe weiß, eingemauert im Freien zwischen der Piazza und dem besten Tisch in der gesamten Bude. Zwei Motorradfahrer aus der Schweiz sitzen neben uns.

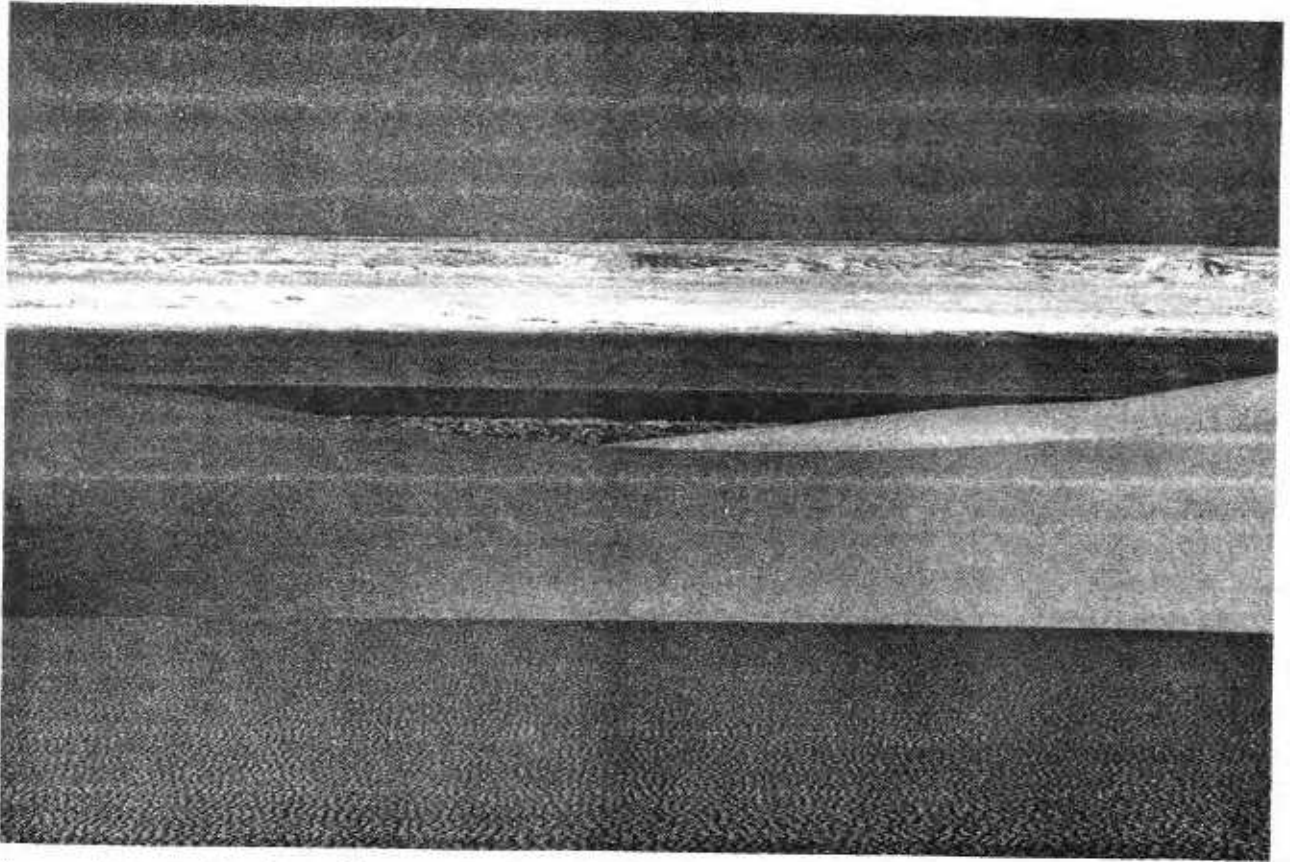
Sie empfehlen uns ein Gericht, das auf der Speisekarte in arabischer und englischer Sprache steht. Techna als Vorspeise, ein saurer Joghurt mit grünen Körnern, nicht schlecht. Dazu Fladenbrot. Dann Reis mit Geheimgeschlecht (Kamel, Ziege, Esel, Hund?) und ein bißchen Soße. Zwei Bier pro Kopf um alles herunter zu spülen.

Bei der Bezahlung kommt der Chef Abdu persönlich. "Du bist Italiener", sagt er zu mir in perfektem italienisch. Wir erfahren, daß eine italienische Firma von Mubarrak den Auftrag erhalten hat, das Mineralwasser der Oase zu bearbeiten und in Flaschen abzu-

füllen. So hat Abdu in wenigen Monaten perfekt die italienische Sprache erlernt. Auf die Frage, warum kein Italiener hier bei ihm ist, antwortet er, daß den Burschen schmecken besser die eigenen Spaghettis, als seine "hochwertigen" Gerichte. Wir sind sofort Freunde und schenken ihm zwei Flaschen von unserem Mineralwasser "Goccia del Friuli" ("Tropfen aus Friaul") als Souvenir. Er sammelt solche Flaschen aus Plastik. Wir haben in den zwei Tagen alles besichtigt, wirklich alles was sehenswert in Siwa ist. Nur die verdammten Schwefelbrunnen, die laut Literatur an jeder Ecke sein sollten, haben wir trotz intensiver Recherchen nicht finden können. Nur eine kleine stinkende Pfütze mit getrocknetem Pulver. Vielleicht Schwefel, wer weiß? 7 bis 8 Filmrollen pro Kopf haben wir bis jetzt verknipst. Zu Hause werden wir dann in Ruhe sehen, was daraus geworden ist. Jetzt aber weiter! Laut Plan nach Kairo, via Marsa Matruh und Sadat-City. Die Pyramiden von Ghize warten auf uns seit mehr als 4.000 Jahren.

Wir kommen, inch Allah und Topolino.

Piero Mossenta



Irgendwo zwischen Marsa Matruh und Siwa



Die Ruinen der Zitadelle von Siwa

## **Pfalz – Ausfahrt vom 18. – 19. August 2001**

Elke und Jörg haben wieder einmal eine Pfalz – Ausfahrt geplant und eingeladen, wobei es diesmal sogar zwei Termine gab.

Bei der Ausfahrt von 18. – 19. August trafen folgende Topofreunde am Abfahrtsort Ladenburg ein: Elke und Jörg als Organisatoren, die Ehepaare Lehmann senior und junior, Sauer, Borack mit Hund, Dobrick, Jungblut und Gohl.

Der Auftakt war eine Fahrt durch die Altstadt von Ladenburg, zur Freude der Passanten, um dann durch Mannheims Außenbezirk zur Rheinfähre nach Altrip zu kommen. Über Mutterstadt, Fussgönheim ging die Fahrt nach Freinsheim. Vor der Besichtigung des Ortes Freinsheim gab es den traditionellen Prosecco. Hier trafen wir auf das Ehepaar Grzegorzitza mit Ihrem frisch restaurierten Topolino, Sie wollten aber leider nicht mit uns fahren.



Bereits 1146 wird ein Wasserschloss, heutiges „Schlüssel“ im Besitz der Ritter von Freinsheim urkundlich genannt. Die im 15. Jahrhundert errichtete Stadtbefestigung mit einer Vielzahl von Stadtmauertürmen und zwei Stadttoren war ursprünglich von einem Wassergraben und zusätzlich mit einem Palisadenring umgeben. Im 19. Jahrhundert wurden einige der Stadtmauertürme abgetragen, zu den beiden Stadttoren durch Stadtmauerdurchbrüche weitere Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Von der Befestigung sind heute noch wesentliche Teile vorhanden. Seit 1974 wurde die gesamte Anlage renoviert.

Weiter ging's über Weisenheim am Berg nach dem wunderschönen Ort Neuleiningen, welcher mit seiner Burg auf einem Berg thront. An Rebenhängen vorbei fuhren wir bis Bad Dürkheim zur Klosterruine Limburg.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir hier im Gartenlokal unsere Mittagsrast verbringen und auch Herr Grüner mit Topo begrüßen. Die Weiterfahrt durch die schöne Pfalz erreichte wiederum einen Höhepunkt mit dem Besuch des Hambacher Schlosses, wo unsere Topolino's von den begeisterten Besuchern umlagert wurden.



Das Hambacher Schloss war am 27. Mai 1832 Schauplatz der ersten Volksversammlung der neueren deutschen Geschichte. Rund 300 000 Männer und Frauen aus ganz Deutschland demonstrierten hier unter der schwarz-rot-goldenen Flagge für Freiheit und Einigkeit Deutschlands. („Hambacher Fest“)

Für den späten Nachmittag hat uns Jörg noch ein „kleines“ Bonbon versprochen. Dies war die Fahrt von Maikammer über den Kalmit nach St.Martin. Das heißt: über wenige Kilometer steigt die Strasse von 200 Höhenmeter auf über 600 m an und anschließend wieder runter. Die Topo keuchten und wurden recht warm, aber es gab keinen Ausfall.

In St.Martin war das Hotel bestellt und der Abend wurde für vielerlei Gespräche genützt.

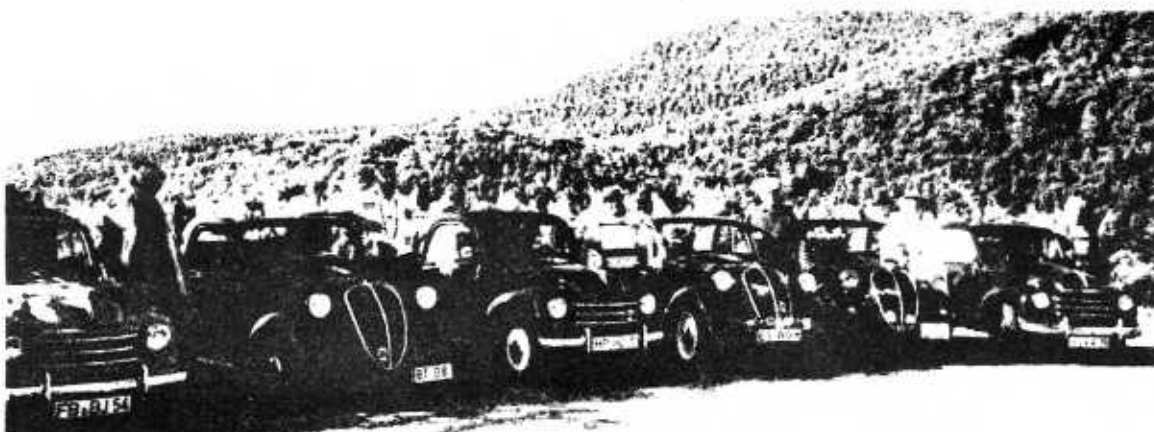


*Am nächsten Morgen bei der Talfahrt nach St.Martin – oh Schreck – viel Rauch aus dem Topo von Heinz Lehmann. Nichts Schlimmes – nur vergessen die Handbremse zu lösen.*

*Links und rechts nur Reben, so ging die Fahrt im Topo über Edenkoben, Böchingen nach Ottersheim zum Traktor-Treffen auf der großen Wiese. Nach einem längeren Aufenthalt bei den Traktoren und Vorführungen folgten die Orte Bellheim, Geinsheim bis Hassloch mit einer extra Runde im Kreisverkehr zur naheliegenden Gaststätte. Keiner wollte angesichts des herrlichen Sonnenscheines im Lokal Platz nehmen. Also wurden spontan Tische und Stühle gerückt und im Garten gespeist und der Durst gelöscht.*

*Frisch gestärkt wurden die restlichen Kilometer der insgesamt 210 km noch unter die Räder genommen, es war noch das Übersetzen des Rheines bei Brühl, die Fahrt durch Schwetzingen und die Neckarfähre zu bewältigen.*

*Nach Ankunft in Ladenburg war noch ein kleiner Ausklang im Garten von Elke und Jörg, bevor man sich zur Heimreise verabschiedete.*



*Herzlichen Dank an Elke und Jörg für diese schöne Ausfahrt.*

*Barbara und Wolfgang Gohl*



## Venti Topolino scalano il Titano

*Hanno sfilato per le vie del centro sotto gli occhi incuriositi di turisti e riccionesi. Protagoniste venti Topolino, che all'estero e in Italia hanno circolato dal 1936 al 1955. Nonostante l'età le vecchie «signore» della strada, partite dall'hotel Belvedere di Riccione, hanno raggiunto la vetta del Titano. Uno spettacolo inedito da vecchie car-*

*toline ingiallite, che ha riportato indietro di mezzo secolo protagonisti e pubblico, assiepato lungo le vie. Le Topolino dopo l'escursione a San Marino hanno fatto ritorno al tre stelle di viale Gramsci. In programma al castello di Gradara. Ci sarà pure la spider, che il Topolino Club Italia di Bologna ha fatto arrivare dalla Germania.*

### 20 Topolinos erklettern den "Titan"

(wie der Staat S. Marino genannt wird)

20 Topolinos, die ursprünglich von 1936 bis 1955 gefahren sind, als Akteure defilierten unter den Augen von Neugierigen und Touristen durch das Zentrum von Riccione.

Trotz ihres Alters die "alten Damen der Straße", gestartet vom Hotel Belvedere von Riccione haben die Spitze des "Titan" erreicht. Ein Spektakel wie auf alten vergilbten Ansichtskarten, die Darstellern und spalierstehendem Publikum ein halbes Jahrhundert zurückgebracht haben.

Die Topolinos sind nach der Reise S. Marino zurück nach Riccione und da zum Castello Gradara zu einem weiteren Programm gefahren. Dabei auch der Roadster, den der TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA aus Bologna direkt aus Deutschland kommen ließ.

**Artur Ambros auf seinem 500 Gianinni bei der Veranstaltung 15./16.09.01**

### D A N K E

Unser Mitglied **Domenico Bassini** hat dem Club einen Gepräckträger für Topolino 500/A und zehn Handbremshilfen (damals Accessoire) geschenkt. Diese Teile haben schnell ihre Abnehmer gefunden.

Wir bedanken uns bei Herrn Bassini vielmals für die großzügige Spende.





**Lebenslust: Es sind keine Cremes und Liftings, die Senta Berger so schön machen – es ist das Glück mit Ehemann Michael Verhoeven**

**KURIOSES**

**SENTIMENTALES**

**PROMIS**

---

# Artur Ambros

**"DER" SPEZIALIST FÜR TOPOLINO'S  
35 JAHRE TOPO-ERFAHRUNG (A,B,C)**



- \* Restaurierung aller mechanischen Teile
- \* Großes Original-Ersatzteillager
- \* Ersatzteile-Versand
- \* Garantie auf Leistung und Teile
- \* Erstklassiger Service
- \* Austausch-Service

D-81543 München, Waldeckstraße 25

Tel.+Fax: 089-656736 0171-4348069

# Neue Mitglieder

Claus Witzeck	Ringwallstr. 24 B	63808 Haibach	63808 Haibach	Tel. 06021-60618
Karl-Ulrich Herrmann	Am Langenbühl 8	71272 Renningen	71272 Renningen	Tel. 07159-5429
Udo Rosemeyer	In den Teichen 4	31079 Sibbesse-Petze	31079 Sibbesse-Petze	Tel. 05065-8281
Helmut Lehmann	Hickengrundstr. 15	57299 Burbach-Holzshn.	57299 Burbach-Holzshn.	Tel. 02736-7578
Renate Junker	Gerbersruhstr. 117	69168 Wiesloch	69168 Wiesloch	Tel. 06222-4343
Horst Bürgener	Dönberger Str. 113	42111 Wuppertal	42111 Wuppertal	Tel. 0202-700918
Siegi Tusch	Liststr. 34	A-6330 Kufstein	A-6330 Kufstein	Tel. 0043-664 4321779
Manfred Frewer	Immenweg 50	42279 Wuppertal	42279 Wuppertal	Tel. 0202-522085
Peter Neumann	Johanniterstr. 10	79189 Bad Krozingen	79189 Bad Krozingen	Tel. 07633-15431
Antonio Di Lena	Walldorfer Str. 21	68789 St.Leon-Rot	68789 St.Leon-Rot	Tel. 06227-51919
Ekkehard Löffler	König-Heinrich-Str. 12	81925 München	81925 München	Tel. 089-952581
Andreas Großmann	Mindelheimer Str. 4	87772 Pfaffenhausen	87772 Pfaffenhausen	Tel. 08265-234

# Termin-Kalender 2001/2

22.03. - 24.03.	Retro Classics Oldtimer Ausstellung Stuttgart
23.03.	Jahreshauptversammlung in Stuttgart (Messezentrum Killesberg)
06.04. - 07.04.	Teilemarkt in Reggio-Emilia /Italien
25.04. - 28.04.	Internationales Topolino-Treffen in der Toskana (Siena, San Gimignano u. Umgebung) Organisation: TOPOLINO AUTO CLUB ITALIA
1. Mai-Hälfte	*) Allgem. Oldietreffen in 76448 Durmersheim Organisation: Manfred Rinkel, Tel. 07245-1217
24.05. - 26.05.	Internationales Topolino-Treffen zum 35jährigem Jubiläum des TOPOLINO CLUB NEDERLAND
07.06. - 09.06.	Internationales Topolino-Treffen im Raum Aachen Organisation: TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND
Ende Juni/Anf.Juli	*) Topolino-Treffen in Falcade /Dolomiten Organisation: TOPOLINO CLUB BELLUNO /I.
14.09. - 15.09.	Clubausfahrt /Pässefahrt ab Tutzing/Starnberger See Richtung Inntal. Organisation: Michael Kieslich Tel. 08158-928782

\*) Genaue Termine werden später in den Rundschreiben bekannt gegeben.  
Infos erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Wir beklagen den Tod unserer ehemaligen Clubmitglieder

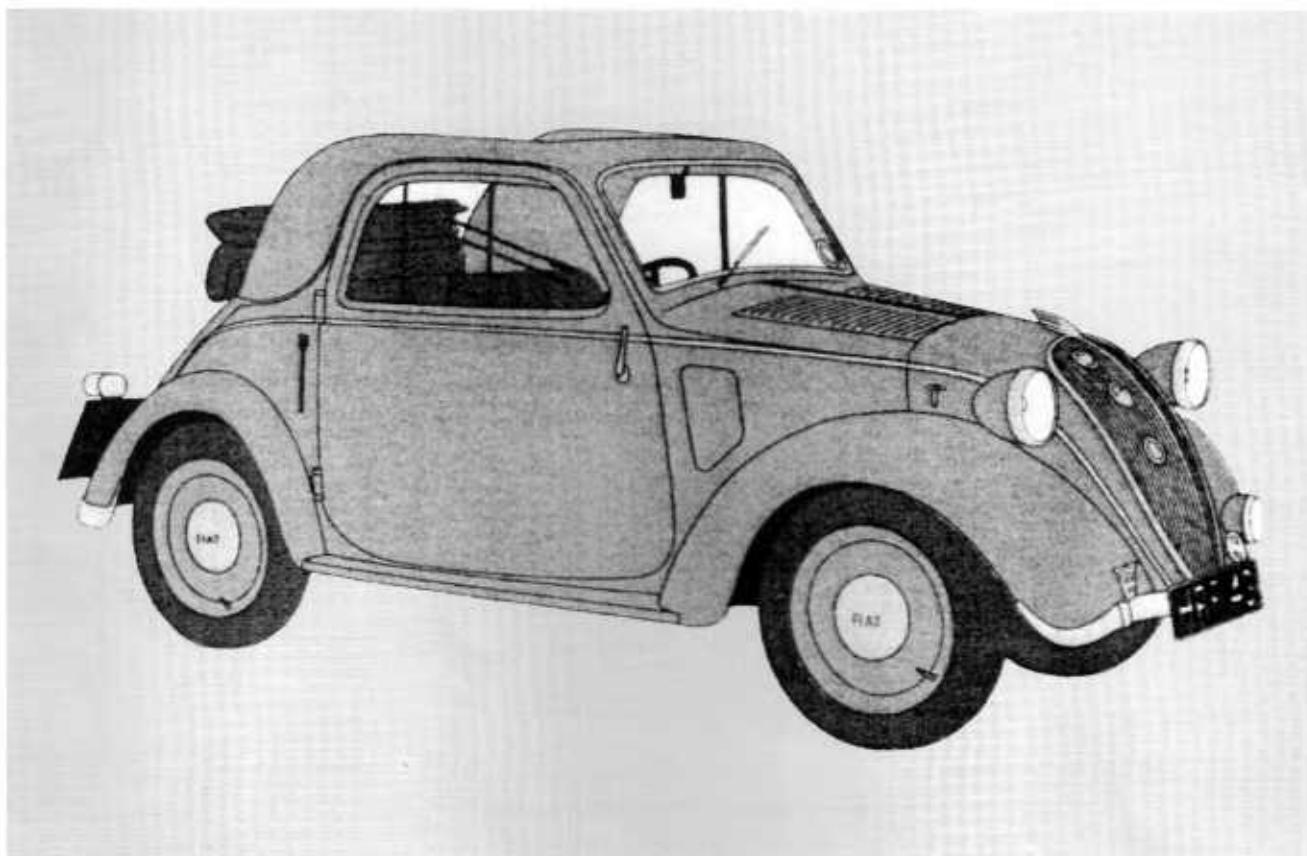
**Herrn Günter Klein - Sinn**

und

**Herrn Werner Kluthe**

Ihren Familien gilt unsere Anteilnahme.

# Der Klassiker unter den Oldtimer-Versicherern!



FIAT 500 TOPOLINO, 1938

## Mit Sicherheit für Sie da.

Seit über 25 Jahren bieten wir Oldtimer-Besitzern besonders günstigen Versicherungsschutz im Rahmen unserer Oldtimer Classic Police. Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung.

- Wir versichern Ihren Oldtimer zu seinem aktuellen Marktwert.
- Wertsteigerungen bis zu 10% sind beitragsfrei mitversichert.
- Interessante Leistungsverbesserungen in der Teilkaskoversicherung.
- Erhebliche Beitragsersparnis aufgrund unserer Spezialtarife.
- Beitragsfreie Ruheversicherung, wenn Ihr Oldtimer mal eine Pause benötigt.
- Des weiteren bieten wir Ihnen natürlich Versicherungen aller Art aus der AXA Angebotspalette.

## Testen Sie uns !

Ein persönliches Vergleichsangebot erhalten Sie umgehend von Ihrem AXA - Fachmann.

AXA Versicherungen  
Schneider, Wolf & Gessel  
Marie-Bernays-Platz 3  
68309 Mannheim

Tel. 0621/ 75 30 66

Prämienbeispiel:  
Topolino, Baujahr 1938, Wert 22.000,- DM  
Jahresprämie incl. Versicherungssteuer:  
Haftpflichtversicherung 130,- DM  
Teilkasko mit 300,- DM SB 77,- DM  
Vollkasko mit 650/300,- DM SB 363,- DM



AXA Versicherungen



**SERIENMÄSSIG MIT 100 WATT SUBWOOFER.  
DER NEUE FIAT PUNTO GO!**

**LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB** 